

Turnveteranen-Reise vom 10. - 17. September 1017

Salzburger Land - Traumhotel Lacknerhof in Flachau

Sonntag, 10. September: Schweiz - Flachau



32 Personen traten morgens die Reise im modernen Gössi-Car nach Flachau an mit Fahrer Christian Emmenegger. Nach Kaffeehalt in der Autobahnraststätte Glarnerland, Zollpassage in Meiningen genossen wir nach 140 km in der schönsten Autobahnraststätte im Tirol, in der **Trofana-Raststätte** bei Mils / Imst das Mittagessen. Da der Arlbergtunnel gesperrt war, mussten wir über den Pass fahren. Auf 1300 m war die Passhöhe schneebedeckt. Im **Panoramagasthof Hohe Brücke**

in Mittersill machten wir eine Kaffeepause. Von da waren es noch 99 km bis ins Hotel. Beim Hotel Lacknerhof angekommen wurden wir von Frau Pitschi begrüsst, die uns gleich die Zimmernummer bekanntgab. Uns blieb noch Zeit genug, uns schnell umzuziehen, bevor wir den Begrüssungsdrink und das Galadinner geniessen durften. Der erste Eindruck des Hotels war überwältigend.

Montag, 11. September: Zell am See

Nach dem Morgenessen - die Auswahl vom grossen Frühstücksbuffet fiel nicht leicht - machte Georg Lackner, Eigentümer des Hotels, eine Führung durch das riesige Schlosshotel, das 1870 gebaut und immer wieder erweitert wurde. Highlight waren das grosse Schwimmbekken und der riesige Wellness-Palace, ebenso die Lucky's Familien-Wasserwelt für die Kinder. Die 112m Reifenrutsche war auch für Erwachsene eine Mutprobe. Lackner machte auch auf das Skivergnügen im Winter aufmerksam, bei dem mit einem einzigen Skipass 760 Pistenkilometer und 270 Lifte erreichbar sind.

Um 11.15 Uhr war Abfahrt mit dem Gössi-Car dem Salbach entlang nach Zell am See. In Zell am See hatten wir freien Aufenthalt. Man schlenderte durch die engen Gassen bis hinunter zum Zeller See, bewunderte die vielen Stände und bemerkte auch die vielen verschleierte Frauen. Als der Hunger stärker wurde, wurde in Restaurants eingekehrt. Mit dem Gössi-Car ging es zurück nach Flachau. Alle freuten sich auf das feine Abendessen.

Dienstag, 12. September: Mozartstadt Salzburg



Nach dem Frühstück war bereits um 09.00 Uhr Abfahrt nach Salzburg - bei regnerischem Wetter. Wir erlebten so richtig die Nöte der Carchauffeure mit: Kaum Platz zum Parken und keine Zeit für die Passagiere zum

Aussteigen auf dem schmalen Trottoir, schon musste der Car den Platz räumen. Wir wurden von zwei Stadtführern empfangen und genossen ihre Informationen: Gestartet wurde beim Schlosspark Mirabell mit den wunderschönen Blumengärten, über den Makartsteg - dort bringen seit Jahren Verliebte ihre Liebesschlösser an - auf die andere Seite der Salzach. Einzigartig der Blick zur Festung Hohensalzburg, dem Wahrzeichen der Stadt Salzburg. Weiter ging es durch enge Gassen zum Geburtshaus von Mozart. Eindrücklich war die Besichtigung des Doms zu Salzburg. Der Barockbau, ein UNESCO-Welterbe, verfügt über 900 Sitzplätze und hat die grösste Kirchenorgel der Monarchie.

Im Stiftskeller St. Peter, dem ältesten Restaurant von Mitteleuropa, wurde zu Mittag gegessen. Sehr eindrücklich die dicken Mauern! Anschliessend hatte man freie Zeit. Schnell wurde auf eigene Faust Salzburg erkundet und Mozartkugeln gekauft. Dank dem verteilten Stadtplan Salzburg fanden sich alle

pünktlich beim Reisebustreffpunkt ein - der Chauffeur hatte ein Zeitfenster von ein paar Minuten und zurück ging es nach Flachau. Es blieb noch genug Zeit für sportliches Schwimmen oder für ein entspannendes Whirlpool-Bad oder zum Sauna-Besuch oder einfach zum Aperitif. Beim Abendessen feierte Sales Steiner aus Kriens seinen 79. Geburtstag und gleichzeitig den 53. Hochzeitstag mit seiner Frau Martha. Licht aus-eine Geburtstagstorte mit brennenden Kerzen wurde Sales vom Hotel serviert und alle gratulieren ihnen herzlich. Selbstverständlich hatte Silvia Grossenbacher ein kleines Geschenk als Überraschung parat

Mittwoch, 13. September: Panoramafahrt Grossglockner

Nach dem Frühstück war um 09.00 Uhr Abfahrt über den imposanten Grossglockner. Die berühmte Alpenstrasse führt ins Herz des Nationalparks Hohe Tauern, eine der schönsten Landschaften der Erde. Eine Million Menschen befahren die Strasse pro Jahr. Auf der 300 km langen Fahrt begleitete uns als Gast Reiseleiter Matthias, seine Informationen waren sehr interessant. Wir fuhren Richtung Tauerntunnel, Gmünd, Obervellach, Winklern, ins Mölltal nach Heiligenblut in Kärnten. Dort besuchten wir zuerst die Wallfahrtskirche Heiligenblut. Die Pfarrkirche „St. Vinzenz“ ist weit über die Grenzen des Landes bekannt und dem heiligen Vinzenz von Saragossa (=Schutzpatron) geweiht.

Im Restaurant Dorfstüberl nahmen wir das Mittagessen ein und fuhren weiter auf der Hochalpenstrasse Grossglockner zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe, dem Besucherzentrum. Ein beeindruckendes Natur-



erlebnis, den Berg mit dem ewigen Eis so nahe vor sich zu haben - spürbar die Urgewalt der Natur. Wir gingen alle mit dem Lift auf die Besucherplattform und einige noch den Glescherweg zur Beobachtungswarte. Die Weiterfahrt führte über die vielen Kurven der Gossglockner-Hochalpinstrasse (totale Länge 47.8 km) nach Fusch und Bruck und zurück nach Flachau. Noch kurz ein Aperitif - dann ein herrliches Abendmenü. An diesem Abend wurde Toni Arnold aus Bürön zum Geburtstag

gratuliert.

Donnerstag, 14. September: Grossarlital - Tal der Almen - Bummelzugfahrt



Nach dem Frühstück Abfahrt um 10.00 Uhr. Eine schöne, 33 km-lange Fahrt in die herrliche Bergwelt der Radstädter Tauern in das „Tal der Almen“ nach Grossarl. Von dort fuhren wir mit einem romantischen Bummelzug durch das Grossarlital. Am 6. August wäre das nicht möglich gewesen, die Grossarler Ache trat nach einem heftigen Unwetter über die Ufer - das Grossarlital war total abgeschnitten. Man sah noch die verwüsteten Landstriche.

Im Restaurant Talwirt hatten wir die Möglichkeit, etwas zu Essen und zu Trinken und nachher das Talmuseum zu besichtigen. Im Keller des Restaurants gab es eine sehenswerte Krampuswerkstätte (geschnittene Masken). Es blieb immer noch Zeit für einen Spaziergang an der Sonne, bevor man mit dem Bummelzug wieder nach Hüttschlag zurückfuhr. Nach Kaffee und Kuchen im Hotel Edelweiss in Grossarl ging's mit dem Gössi-Car zurück nach Flachau. Es blieb noch genügend Zeit, um sich zu erholen bis zum feinen Nachessen. Wiederum ein wunderschöner Tag im Rahmen der Veteranenreise.

Freitag, 15. September: Filzmoos mit Kutschenfahrt



Die 19 km bis zum romantischen Hochgebirgsort Filzmoos waren schnell zurückgelegt. Unsere Reisegruppe wurde in vier Fiaker/Pferdekutschen aufgeteilt und bei sonnigem, eher kaltem Wetter genossen wir eine etwas holprige Fahrt durch die wunderschöne Natur. Kutscher Georg von der letzten Kutsche unterhielt die ganze Gruppe mit seinen Spässen und seinen Jodeleinsätzen. Bei der urigen Almhütte Unterhofalm wurden wir mit einer köstlichen „Pongauer Brettljause“ verwöhnt. Ab 15.30 Uhr wurde die Rückkehr angetreten. Im Hotel blieb noch genug Zeit zum Entspannen, für Aperero oder

für Sport, bis zum feinen Nachtessen.

Samstag, 16. September 2017: Rundfahrt durch Flachau mit Rodelfahrt

Nach dem Frühstück lud uns Georg Lackner zu einer Besichtigungsfahrt durch Flachau ein. Flachau ist eine Gemeinde mit 2782 Einwohnern im Bezirk St. Johann (Pongau) im Salzburger Land und lebt vor allem vom Wintertourismus. Flachau liegt im Skiverbund Ski Amadé, einem der grössten Skigebiete Österreichs. Flachau hat 32 Hotels mit 11000 Gästebetten und 1,3 Mio Übernachtungen.



Nicht gerade begeistert war er über den neuerstellten Glasberg eingangs Dorf, der die Verbundenheit des Ortes mit den Bergen symbolisieren sollte. Anschliessend wurden wir von Georg Lackner zu einer Rodelfahrt eingeladen auf der hoteleigenen Rodelbahn direkt hinter dem Hotel. Die Anlage ist Sommer und Winter befahrbar.

An diesem Abend wurde Hans Marfurt aus Nottwil zu seinem 80. Geburtstag gratuliert. Er wünschte keinen so grossen Auflauf und wollte nur im Kleinen gefeiert werden. Spontan machte Sepp Kunz aus Grosswangen den Vorschlag, doch einen Witzeabend zu veranstalten. Alle waren einverstanden und trafen sich nach dem Nachtessen im Rittersaal. Ein Abend, an dem die Lachmuskeln viel Arbeit hatten. Geburtstagskind Hans offerierte allen ein Glas Prosecco - vielen Dank Hans. Ein letzter Drink an der Bar - und ab ins Zimmer die Koffer packen.



Sonntag, 17. September 2017: Flachau - Schweiz

Nach dem Morgenessen Abfahrt um 09.00 Uhr Richtung Schweiz mit Kaffeehalt auf dem Pass Thurn und Mittagessen im Hotel Hirschen in Imst. Hier war die Adresse etwas unklar, denn der Car hatte Mühe, zwischen den schmalen Häuserreihen durchzufahren. Er bekam sogar Applaus. Wohlbehalten brachte er uns wieder zurück an unseren Einsteigeort.



Wir danken Silvia Grossenbacher für ihre täglichen Worte zum Tag, für die umsichtige Organisation (natürlich auch Karl Tschuppert), wir danken ebenfalls Gössi-Fahrer Christian Emmenegger, beeindruckend seine sichere Fahrweise und seine Manövriekünste. Wir haben die acht wunderschönen, erlebnisreichen und erholenden Ferientage in Österreich genossen.

Ursula Hunkeler